



Morschen

Liberaler Bürgerbrief

Jahrgang 12 - Nummer 45

22. Januar 2003

In dieser Ausgabe:

- Landtagswahl in Hessen
- Haushaltskonsolidierung in Morschen
- Musterwahlzettel

1. Landtagswahl in Hessen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 02. Februar 2003 steht bereits wieder eine überaus wichtige Wahl an, und Sie entscheiden wie es weitergeht. In Hessen und damit auch in Deutschland.

Sie entscheiden darüber, ob die letzten 4 Jahre gute Jahre für Hessen waren. Wobei auch Sie sicher gemerkt haben, was sich in diesen 4 Jahren unter Mitwirkung der FDP wieder an Positivem ergeben hat.

- Es gibt wieder deutlich mehr Lehrer in Hessen und die Unterrichtsabdeckung für unsere Kinder hat sich wesentlich verbessert. Grundvoraussetzung dafür, dass die Erkenntnisse aus der PISA-Studie in konkrete Maßnahmen überführt werden können.

- Hessen ist mit seiner Wirtschaftskraft und den Arbeitsplätzen unter den 16 Bundesländern wieder dem Siegerpodest. Dank des Einsatzes und der Initiative unseres FDP-Wirtschaftsministers Dieter Posch aus dem Schwalm-Eder-Kreis.

- Langjährig auf's Eis gelegte not-



Spitzenkandidatin der FDP in Hessen:
Ruth Wagner

wendige und wichtige Straßenbaumaßnahmen wurden in Angriff genommen, Umgehungsstraßen zur Entlastung der Bevölkerung angefangen oder in die konkrete Umsetzung gebracht und Ortsdurchfahrten wie die Landesstraße L 3225 in Wichte wurden so weit vorbereitet, dass die Baumaßnahme gestartet werden kann. Auch hier ist der Verantwortliche Dieter Posch aus Melsungen, der auch als Verkehrsminister gezeigt hat, was alles geht, wenn man nur will.

- Nordhessen hat unbestritten in diesen letzten 4 Jahren an Bedeutung gewonnen und wird inzwischen nicht mehr unter "ferner liefen" geführt. Die Mitte Deutschlands hat den ihr zukommenden Stellenwert durch gute Ansätze erhalten; hierauf muß in den nächsten Jahren weiter aufgebaut werden.

Deshalb muß diese Politik zum Wohle der hessischen Bürger und zu Gunsten Nordhessens unbedingt fortgesetzt werden. Denn sie hat bewiesen, was die Liberalen mit ihrer zupackenden Art alles bewegen können. Mit einer zusätzlichen Verstärkung der liberalen Handschrift in der hessischen Politik kann unser Land noch weiter nach vorn gebracht werden:

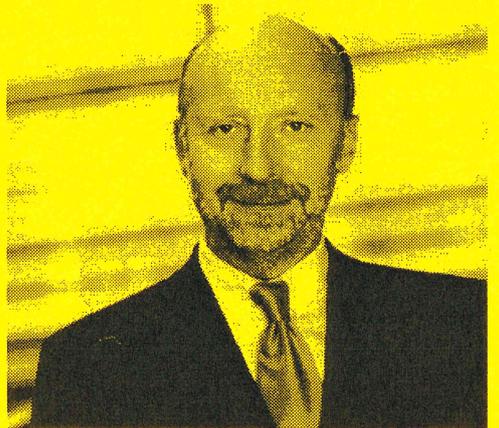
- Mit einer Wirtschaftspolitik, die immer schon um die Bedeutung des Mittelstandes wusste und diesen Träger unseres Staates aktiv unterstützt, wird auch der Arbeitsmarkt in Hessen deutlich unterstützt.

- Mit einer offensiven Verkehrspolitik auf Schiene und Straße ist den hessischen Bürgern am meisten gedient und deshalb müssen auch weitere Umgehungsstraßen die Bevölkerungen von Städten und Gemeinden zusätzlich entlasten.

- Mit Früherziehung und Ganztagsschulangeboten müssen unsere Kinder möglichst schnell wieder den internationalen Anschluß gewinnen und die Familien, insbesondere jedoch die Frauen, müssen stärker entlastet werden.

- Mit mehr Wettbewerb zwischen

den Hochschulen muß die Qualität des Studiums verbessert und der Eintritt der Studierenden in das Arbeitsleben früher und mit günstigen Perspektiven versehen werden.



Spitzenkandidat der FDP für
Nordhessen: Dieter Posch

- Mit einem verbesserten Leistungsniveau auf unseren Schulen kann auch das Ausbildungsangebot für unsere Jugendlichen weiter entwickelt werden, sodass für alle Berufszweige qualifizierter Nachwuchs zur Verfügung steht.

Denn mit all diesen Maßnahmen und den damit verbundenen konkreten Umsetzungen kann und wird es Hessen besser gehen als Deutschland!

Sie entscheiden mit der Landtagswahl in Hessen aber auch, ob der Wahlbetrug in Berlin munter so weiter gehen kann.

Sie entscheiden in Hessen des weiteren, ob Ihnen Rot-Grün in Berlin noch mehr neue Steuern und weitere Abgaben beschert.

Sie entscheiden in Hessen, ob Rot-Grün in Berlin Ihnen auch höhere Erbschafts- und Vermögenssteuern abverlangt.

Sie entscheiden in Hessen, ob wir im Bundesrat weiterhin den gerade jetzt so wichtigen Einfluß auf die Politik der Bundesregierung haben.

Und deshalb ist eines ganz klar:

Nur mit der FDP kann solide Politik fortgeführt werden, sonst regiert Rot-Grün nicht nur in Berlin, sondern auch in Hessen!

2. Haushaltskonsolidierung in Morschen

In unserer letzten Ausgabe des LIBERALEN BÜRGERBRIEFES hatten wir bereits darauf hingewiesen, dass die Bundesregierung die Einnahmemöglichkeiten für Länder, Städte und Gemeinden in den letzten Jahren so stark beschnitten hat, dass die Kommunen inzwischen nicht mehr wissen, wie sie ihre laufenden Ausgaben und Verpflichtungen erfüllen können. - So wie in Morschen, wo wir inzwischen auch zur Haushaltskonsolidierung von den Überwachungsbehörden gezwungen wurden!

Was kann und muß in einer solchen Situation getan werden? In einer derart ungünstigen Ausgangslage müssen vor allem nicht nur Klagelieder angestimmt und proforma-Beschlüsse zur Beschwichtigung der Behörden gefasst werden. Vielmehr muß alles auf den Prüfstand, was Entlastung nicht nur verspricht, sondern tatsächlich am Ende auch bringt. Das jedenfalls ist die Auffassung der FDP - Morschen.

Dabei ist Ende November - nach Auffassung der FDP in Morschen - natürlich viel zu spät. Wenn ein deutlich negativer Jahreshaushalt wie für 2002 bis nach den Sommerferien keine Besserungen zu erkennen gibt, dann müssen die Alarmglocken läuten. Es müssen dann gegensteuernde Konzepte bereits verfügbar sein und kurzfristig umgesetzt werden. Vor allem müssen sich alle aktuell anbietenden Einsparungschancen sofort aufgegriffen und im Sinne der Entlastung verwirklicht werden. - Und diese Chancen hat es natürlich auch in den letzten Monaten in Morschen gegeben! Aber was soll noch Entscheidendes in einem Jahr erreicht werden, wenn die Gemeindevertretung am 28. 11. mit einer derart desolaten Entwicklung konfrontiert wird?

Es scheint, dass es eigentlich wirklich nur darum ging, die Überwachungsbehörden mit dem Konsolidierungsbeschluß zufrieden zu stellen. Und an Stelle einer zügigen Behandlung des vom büroleitenden Beamten gleichzeitig vorgelegten interessanten Einsparungskataloges, verstreichen die letzten Wochen des Jahres 2002, ohne dass auch nur ein Beschluß zur Linderung der Misere gefasst worden wäre. Und wenn die FDP dann auf diesen bedenklichen Umstand hinweist, dann wird es ganz einfach damit abgetan, dass im Prinzip alle wussten, dass dieses

Haushaltsjahr schwierig werden würde.

Aber gerade weil wir das bei Vorlage des Haushalts 2002 im April bereits befürchtet hatten, waren Aufforderungen an den Bürgermeister ergangen, an die wirklich wichtigen Kostenblöcke unverzüglich heran zu gehen. Nichts Bedeutendes in dieser Richtung konnte im Jahresverlauf verzeichnet werden.

Vielmehr wurden FDP - Anträge zur Privatisierung öffentlicher Aufgaben, zur Katalogisierung und Verwertung frei stehender Immobilien, zur Veräußerung von unwirtschaftlichem Gemeindeeigentum und einige mehr, von der SPD-Mehrheitsfraktion vom Tisch gefegt! Alles kleine Bausteine, die zur schrittweisen Entlastung des Haushaltes hätten beitragen können.

Anstelle dessen wurde noch Mitte des Jahres eine kostenträchtige Fähr für die Radwanderer im Fuldata mit unüberschaubaren Folgekosten - gegen die Stimmen der FDP-Fraktion - mit der Mehrheit der SPD durchgepaukt. Zwar war dieser Husarenritt im Vorgriff auf das Jahr 2003 erfolgt, doch erstens wurde hierzu noch kein Rücknahmebe-

schluß vorgelegt und außerdem wurde diese Inszenierung Mitte des Jahres getätigt, wo eigentlich schon klar sein musste, was uns im weiteren Verlaufe des Jahres 2002 haushaltsmäßig erwartet.

Doch genau wie im Bund haben wir ja gottlob noch die Einnahmeseite.

Und wenn es auch noch nicht einen Beschluß zur wirklichen und spürbaren Kostenentlastung gibt, so wurde ganz schnell die Gebühr für Wasser und Abwasser für alle Mörscher Bürger erhöht. Der notwendige Ankündigungsbeschluß war dabei im übrigen schneller beim Gemeindeblättchen, als er überhaupt gefasst sein konnte!

Was man so alles aus der Bundespolitik lernen kann, ist schon erstaunlich, meint der LIBERALE BÜRGERBRIEF.

Impressum:

Herausgeber: FDP-Ortsverband Morschen
Elzestraße 11, 34326 Morschen, Tel.: 379

Redaktion: Erwin Döhne, Heike Horchler, Uwe Ludwig

Gestaltung: Uwe Kamper

3. Musterwahlzettel

Sie haben 2 Stimmen.

Erststimme Wahlkreisstimme

Mit der Erststimme wählen Sie Ihren Kandidaten im Wahlkreis.

1		<input type="radio"/>
2		<input type="radio"/>
3		<input type="radio"/>
4	FDP Dieter Posch	<input checked="" type="radio"/>

Zweitstimme Landesstimme

Mit der Zweitstimme entscheiden Sie, wer in Hessen regiert.

<input type="radio"/>		1
<input type="radio"/>		2
<input type="radio"/>		3
<input checked="" type="radio"/>	Freie Demokratische Partei 1. Ruth Wagner 2. Dieter Posch	4